

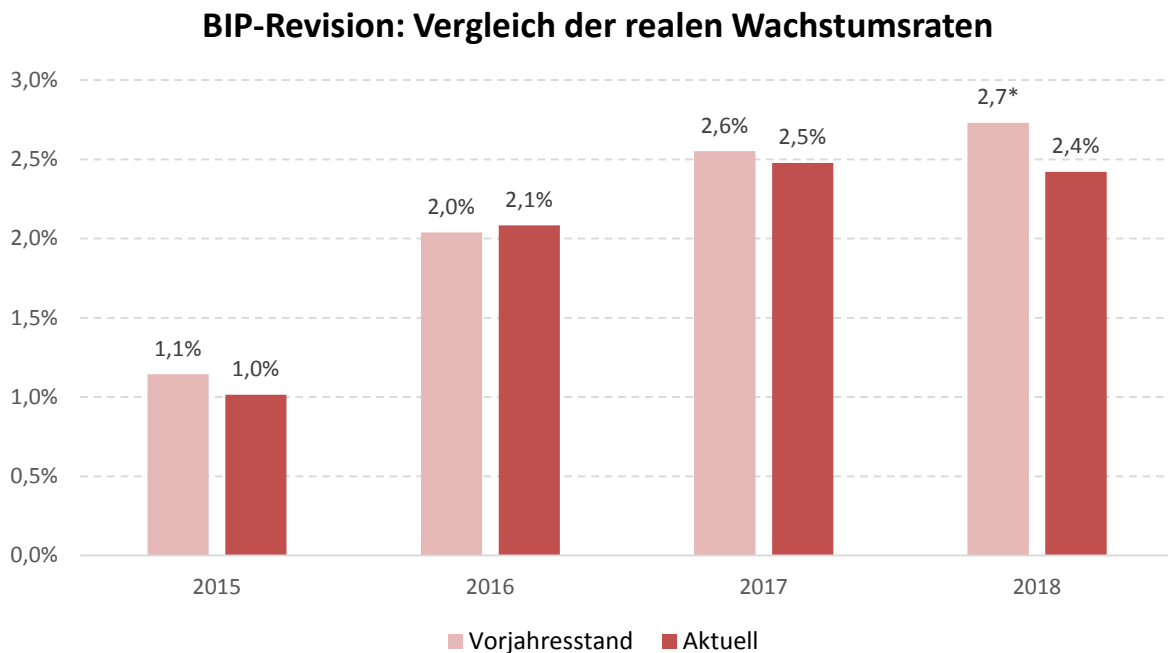
# Hintergründe und Erläuterungen zu den Revisionen (September 2019 vs. September 2018)

In Erfüllung der Anforderungen der Kommissionsverordnung (EU) 2016/2304 über die Qualität der Berichterstattung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erfolgt die Veröffentlichung der endgültigen Schätzungen der Hauptaggregate Ende September jedes Jahres. Dadurch kann die geforderte Konsistenz und Kohärenz der Datensätze sowohl für die Hauptaggregate der VGR als auch für die Nichtfinanziellen Sektorkonten, Öffentlichen Finanzen und Zahlungsbilanzstatistiken gewährleistet werden.

Die Ergebnisse der VGR-Jahresrechnung beinhalten neben dem aktuellsten Berichtsjahr auch Änderungen bis zum Jahr T-3, also im diesjährigen Fall für die Jahre 2015-2018 (*siehe Abbildung 1*). Die erste Schätzung für das Berichtsjahr 2018 basiert auf aggregierten Quartalswerten aus den vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die zur Zeit vom WIFO im Auftrag von Statistik Austria erstellt werden. Die Quartalsrechnung ist im Gegensatz zur VGR-Jahresrechnung weniger detailliert und stark modellgestützt, was der eingeschränkten Datenverfügbarkeit am aktuellen Rand geschuldet ist.

In der VGR-Jahresrechnung erfolgt mit geringem zeitlichen Abstand eine detaillierte Aufarbeitung aller für das abgelaufene Jahr zur Verfügung stehenden Daten. Im Folgenden wird nur auf Revisionen eingegangen, die sich im Vergleich zum Letztstand der VGR-Jahresrechnungen ergaben, d.h. für die Berichtsjahre 2015 bis 2017.

Abbildung 1



Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. - Revisionsstände September 2018 und 2019. - \*) Erstschtzung auf Basis der Quartalsrechnung (WIFO im Auftrag von Statistik Austria).

Diese Revisionen sind unter anderem bedingt durch die zu unterschiedlichen Berechnungszeitpunkten in unterschiedlicher Vollständigkeit vorliegenden Datenquellen, die in den Folgejahren durch aktuellere Versionen oder durch erst dann zur Verfügung stehende Erhebungen ergänzt bzw. substituiert werden. Ein wichtiges Beispiel dafür ist die Substitution der Konjunkturstatistik, die für das aktuellste Jahr kurzfristig die ersten Erhebungsinformationen liefert, durch die Leistungs- und Strukturstatistik (LS) im folgenden Berechnungsjahr, welche nicht nur mehr Details zu den Erlösen liefert, sondern erstmals auch Daten zu den Vorleistungen, Lagerbeständen und Investitionen zur Verfügung stellt. Auch die Verwendung und Integration extern erstellter Statistiken kann zu Änderungen der VGR-Ergebnisse führen, wie etwa die zur Darstellung grenzüberschreitender Waren- und Dienstleistungstransaktionen genutzte Zahlungsbilanzstatistik der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB). Revisionen werden außerdem durch den Einbau der Ergebnisse aus den abgestimmten Aufkommens- und Verwendungstabellen hervorgerufen. 2015 konnten die nun endgültigen Ergebnisse der Aufkommens- und Verwendungstabellen integriert werden, 2016 die vorläufigen Ergebnisse der schon weitgehend abgestimmten Güterkonten. Für die Berechnung des Berichtsjahres 2016 stand bereits im vorigen Jahr die Leistungs- und Strukturstatistik zur Verfügung, die inzwischen um Erkenntnisse aus der detaillierten VGR-Aufarbeitung ergänzt werden konnte (wie z.B. Anpassungen aufgrund von vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahren; Anpassungen zur Vollständigkeit mithilfe von Umsatzsteuerdaten etc.).

Wie bereits im Vorjahr wurden auch für das Berichtsjahr 2015 reale Aufkommens- und Verwendungstabellen integriert (erweiterte Meldeverpflichtung gegenüber Eurostat ab dem Berichtsjahr 2014). Damit liegen für das Berichtsjahr 2015 (ebenso wie für 2014) sowohl nominell als auch real vollständig abgestimmte Datensätze vor.

Einen exemplarischen Überblick, inwieweit wesentliche Datenquellen im Rahmen der diesjährigen VGR-Jahresrechnung für die einzelnen Berichtsjahre zur Verfügung standen, gibt folgende *Übersicht*:

Wesentliche Datenquellen	2015	2016	2017	2018
Konjunkturstatistik Produzierender Bereich	endgültig	endgültig	endgültig	vorläufig
Konjunkturstatistik Dienstleistungen	endgültig	endgültig	endgültig	vorläufig
Leistungs- und Strukturstatistik (LS)	endgültig	endgültig	endgültig, aber ohne VGR-Adaptierungen	
Umsatzsteuerdaten	endgültig	endgültig	vorläufig	vorläufig
Lohnsteuerstatistik	endgültig	endgültig	endgültig	vorläufig
Zahlungsbilanz	endgültig	endgültig	vorläufig	vorläufig
Aufkommens- und Verwendungstabellen, nominell	endgültig	vorläufig		
Aufkommens- und Verwendungstabellen, real	endgültig			
Staatsdaten	endgültig	vorläufig	vorläufig	vorläufig

Q: STATISTIK AUSTRIA; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen - VGR-Berechnungsstand September 2019.

vorläufig = unvollständiger Datensatz (Bsp.: Umsatzsteuerstatistik: noch ausstehende Steuerbescheide)  
leere Zelle = Datenquelle noch nicht vorhanden

## Entstehungsrechnung<sup>1</sup>

Da die Ergebnisse der Aufkommens- und Verwendungstabellen 2015 bereits bei der Veröffentlichung der vorjährigen VGR-Jahresrechnung weitgehend abgestimmt zur Verfügung standen, kam es 2015 nur mehr zu geringfügigen Revisionen zu laufenden Preisen (+11 Mio. €), die in keinem Wirtschaftsbereich nennenswerte Änderungen nach sich zogen. Im Berichtsjahr 2016 kam es zu bedeutend größeren Änderungen, die Wertschöpfung wurde insgesamt um 1.052 Mio. € erhöht. Größere Zuwächse waren in den Wirtschaftsbereichen Information und Kommunikation (+127 Mio. €), Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen (+103 Mio. €) und vor allem in der Herstellung von Waren (inkl. Bergbau) (+1.125 Mio. €) zu verzeichnen. Dafür verantwortlich war eine Erhöhung der Produktion um 453 Mio. €, insbesondere in den Bereichen Kokerei und Mineralölverarbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen und Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, sowie eine Reduktion der Vorleistungen um 672 Mio. €, vor allem in den Bereichen Herstellung von chemischen Erzeugnissen, Metallerzeugung und -bearbeitung

<sup>1</sup> Im Folgenden werden die Revisionen in der Entstehungsrechnung anhand der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen näher beschrieben. Die Darstellung der einzelnen Wirtschaftsbereiche ist nur so möglich, da die Gütersteuern und Gütersubventionen ohne Branchenaufteilung ausgewiesen werden. Die Wachstumsraten der BWS können somit leicht von jenen des BIP abweichen, da dieses zu Marktpreisen bewertet ist.

und Maschinenbau. Gegenläufige Revisionen durch die Integration der weitgehend abgestimmten Aufkommens- und Verwendungstabellen waren in der Energie-, Wasserversorgung; Abfallentsorgung (-133 Mio. €), dem Verkehr (-95 Mio. €), im Grundstücks- und Wohnungswesen (-84 Mio. €) und im Handel (-242 Mio. €) zu verbuchen.

Tabelle 1

Bruttowertschöpfung	Stand September 2019, Mio. EUR			Reale Veränderung zum Vorjahr in %			Revisionen gegenüber September 2018, Mio. EUR			Revision der realen Veränderung in %-Punkten		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.890	3.971	4.456	2,1	4,5	2,5	0	7	10	0,2	1,8	-0,6
Bergbau; Herstellung von Waren	58.606	61.651	63.606	0,7	4,3	4,8	-12	1.125	984	-0,5	1,0	0,0
Energie-, Wasserversorgung; Abfall-entsorgung	8.889	9.211	9.398	1,0	3,1	4,8	-1	-133	-450	-0,9	-4,8	-2,6
Bau	19.174	19.954	21.317	-2,5	0,5	4,3	1	45	288	-0,4	0,0	1,2
Handel	37.530	37.938	38.149	2,1	0,4	0,3	-7	-242	-1.628	0,2	-0,8	-0,8
Verkehr	17.415	17.918	18.669	0,2	1,7	3,7	-0	-95	242	0,2	-0,1	0,8
Beherbergung und Gastronomie	15.696	16.664	17.125	-0,2	2,2	0,2	24	-15	-215	-0,1	-0,2	-1,2
Information u. Kommunikation	10.695	11.454	11.805	1,5	5,6	2,7	11	127	70	-0,2	2,1	0,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13.483	13.246	13.782	3,6	-1,4	3,7	-22	151	456	-0,4	-0,1	0,3
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	29.897	31.013	32.642	-0,5	1,1	0,7	-1	-84	109	-0,1	-0,4	-0,7
Sonst. wirtschaftl. Dienst- leistungen <sup>1)</sup>	29.208	30.747	32.480	2,6	3,1	4,2	12	-9	233	-0,0	0,1	0,7
Öffentliche Verwaltung	15.721	16.199	16.652	1,3	1,8	1,3	0	32	33	-0,0	0,3	-0,1
Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozial- wesen	37.994	39.716	40.949	0,5	1,5	1,2	-0	103	57	-0,0	0,1	-0,1
Sonst. Dienstleistungen <sup>2)</sup>	8.839	8.961	9.304	0,7	-0,9	1,5	6	39	202	-0,1	0,4	1,6
<b>Summe Bruttowertschöpfung</b>	<b>307.038</b>	<b>318.644</b>	<b>330.333</b>	<b>0,8</b>	<b>2,0</b>	<b>2,6</b>	<b>11</b>	<b>1.052</b>	<b>392</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen - VGR-Revisionsstand September 2019. -1) ÖNACE M-N. -2) ÖNACE R-T

Im **Berichtsjahr 2017** wurde die Wertschöpfung zu laufenden Herstellungspreisen insgesamt um 392 Mio. € nach oben revidiert, wobei die Korrekturen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen durchaus unterschiedlich waren. Während es in der Herstellung von Waren (inkl. Bergbau), den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, dem Bau, Verkehr und den Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (siehe Tabelle) zu einem teilweise deutlichen Anstieg der Bruttowertschöpfung kam, führte die Berücksichtigung der vorläufigen Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 vor allem im Handel (-1.628 Mio. €) zu einem starken Rückgang der Wertschöpfung. Dies ist überwiegend auf den Großhandel zurückzuführen, wo es eine deutliche Reduktion der Handelsspanne im Bereich multinationaler Einheiten gab, die große Teile ihres Welthandels über Transithandelseinheiten in Österreich abwickeln. Ebenfalls musste der Wirtschaftsbereich Energie-, Wasserversorgung; Abfallentsorgung (-450 Mio. €) aufgrund deutlich höherer Vorleistungen als in den Vorjahresschätzungen nach unten korrigiert werden, der Rückgang der Wertschöpfung in der Beherbergung und Gastronomie (-215 Mio. €) betrifft beide Teilbereiche gleichermaßen. Der deutliche Anstieg 2017 in der Herstellung von Waren (inkl. Bergbau) lässt sich auf eine Reduktion der Vorleistungen von ca. 297 Mio. €, die besonders den Wirtschaftsbereich Maschinenbau betraf, und eine Erhöhung des Produktionswertes von ca. 687 Mio. € zurückführen. Sowohl das Finanz- als auch das Versicherungswesen wurden ebenfalls nach oben revidiert (+456 Mio. €), den größten Anteil trugen die

Schadensversicherungen aufgrund des Einbaus der endgültigen Aufsichtsdaten der Finanzmarktaufsicht bei. Die Revision im Bauwesen (+288 Mio. €) ist vor allem auf ein stärkeres Wachstum im Baunebengewerbe im Vergleich zu den veröffentlichten Vorjahresergebnissen zurückzuführen, bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen erhöhte sich durch die Integration der vorläufigen Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 die Bruttowertschöpfung von ÖNACE N deutlich.

Insgesamt führte die Aktualisierung der Datenquellen 2017 zu einem leichten Rückgang der Bruttowertschöpfung zu Vorjahrespreisen. Das reale Wachstum reduzierte sich um 0,06 Prozentpunkte, beträgt aber gerundet weiterhin 2,6%. Das Wachstum des - gemessen an seinem Anteil an der gesamten Wertschöpfung – kleinen Wirtschaftsbereiches Energie-, Wasserversorgung; Abfallentsorgung war dabei mit -2,6 Prozentpunkten auf aktuell 2017 +4,8% am stärksten betroffen, gefolgt von der Beherbergung und Gastronomie mit -1,2 Prozentpunkten (2017: +0,2%) und dem bedeutenden Wirtschaftsbereich Handel mit -0,8 Prozentpunkten (2017: +0,3%). Das reale Wachstum in der Herstellung von Waren (inkl. Bergbau) blieb 2017 trotz einer deutlichen Erhöhung der Bruttowertschöpfung unverändert (+4,8%), da durch die Integration der Ergebnisse der endgültigen Aufkommens- und Verwendungstabellen 2016 auch das Wachstum der realen Bruttowertschöpfung 2016 um 1,0 Prozentpunkte auf +4,3% erhöht wurde.

Insgesamt wuchs die Bruttowertschöpfung im Berichtsjahr 2016 um 0,05% stärker als in den im Vorjahr publizierten Ergebnissen. Aber auch hier bleibt das gerundete reale Wachstum unverändert bei 2,0%, obwohl es in den einzelnen Wirtschaftsbereichen, wie oben beschrieben, zu teils deutlichen Änderungen in den Berechnungen kam. Durch die Integration der endgültigen Ergebnisse der realen Aufkommens- und Verwendungstabellen 2015 reduzierte sich das reale Wachstum der Bruttowertschöpfung um 0,1 Prozentpunkte auf +0,8%. Auf Basis detaillierter Güteranalysen wurden Inkonsistenzen bei den Vorleistungspreisen bereinigt, was vor allem in der Herstellung von Waren zu einer Erhöhung der realen Vorleistungen und im gleichen Ausmaß zu einer Verringerung der realen Bruttowertschöpfung führte.

## Verwendungsrechnung

Revisionen in der Verwendungsrechnung haben je nach Revisionsjahr unterschiedliche Ursachen. Die geringfügigen Änderungen im Jahr 2015 ergaben sich im Rahmen des finalen (mathematischen) Ausgleichs der Aufkommens- und Verwendungstabellen 2015. Bei der Erstellung der realen Aufkommens- und Verwendungstabellen kam es vor allem zu Korrekturen bei den Export- und Importpreisen. Die Revisionen in der realen Verwendungsrechnung betrafen deshalb zum überwiegenden Teil den realen Außenbeitrag. Im Jahr 2016 sind die wesentlichen Revisionen auf die detaillierten Analysen der Güterströme im Zuge der Abstimmung der Aufkommens- und Verwendungstabellen zurückzuführen. Aktualisierte oder neu verfügbare Datenquellen spielen hier nur noch eine untergeordnete Rolle. Dem entgegengesetzt resultieren Korrekturen für das Jahr 2017 aus der Verfügbarkeit

qualitativ höherwertigerer Datenquellen gegenüber der Erstschätzung des Vorjahres. Für die Verwendungsrechnung maßgeblich sind insbesondere die Handelswarenerlöse aus der Leistungs- und Strukturstatistik, welche die Umsatzindikatoren aus der Konjunkturerhebung des Handels ersetzen. Hinzu kommen aktualisierte Basisstatistiken auf Güterebene, wie die PRODCOM Statistik sowie der Waren- und Dienstleistungsaußenhandel. Darüber hinaus stehen vollständigere Administrativdaten wie die Umsatzsteuerstatistik zur Verfügung.

Konkret beliefen sich die Revisionen bei den Verwendungskomponenten im Berichtsjahr 2015 lediglich auf Werte von unter 5 Mio. € zu laufenden Preisen. Die Integration weitgehend abgestimmter Aufkommens- und Verwendungstabellen für das Berichtsjahr 2016 führte hingegen zu einer BIP-Revision von ca. +1 Mrd. €. Insbesondere die Konsumausgaben wurden mit 529 Mio. € (bzw. 660 Mio. € nach dem Inlandskonzept) deutlich nach oben revidiert. Das Hauptausmaß dieser Revision ist auf die drei Güterbündel Reisebürodienstleistungen (+312 Mio. €), Tierfutter (+185 Mio. €) und Erwachsenenbildung (+122 Mio. €) zurückzuführen. Im Gegensatz dazu ergab sich bei den Bruttoinvestitionen eine Revision nach unten (-233 Mio. €). Hier schlug insbesondere der Revisionsbedarf bei den Maschinen und Geräten mit -593 Mio. € zu Buche, wobei hiervon der größte Anpassungsbedarf bei den sonstigen Maschinen (-446 Mio.) sowie bei den Gütern der Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (-126 Mio. €) entstand. Hauptursache für den Rückgang bei den Investitionen in Maschinen und Geräte war eine produktionsseitige Neuordnung von in der Konjunkturstatistik gemeldeten Gütern des Anlagebaus, die zu einem Rückgang bei den Investitionsgütern und im Gegenzug zu einer Erhöhung bei den Vorleistungsgütern führte. Im Gegensatz dazu kam es bei den Fahrzeugen zu einer deutlichen Revision nach oben (+252 Mio. €). Die Hauptursache dafür liegt an den Investitionen in Lastkraftwagen, Omnibusse, Zugmaschinen und Sattelzugfahrzeuge. Zum Revisionsstand des Vorjahres folgte die Wachstumsrate (von 2015 auf 2016) der Entwicklung der KFZ Zulassungsstatistik.

Im Rahmen Abstimmung der Aufkommens- und Verwendungstabellen wurde der Wert an die originären Produktions- und Außenhandelsstatistiken angepasst. Eine nicht unbeträchtliche Revision von -116 Mio. € ergab sich auch beim Nettozugang an Wertsachen. Der Außenbeitrag erhöhte sich aufgrund der Integration finaler Zahlungsbilanzdaten um 576 Mio. €, wobei sich im Detail die Warenexporte um etwas mehr als 1 Mrd. € und die Warenimporte um 281 Mio. € erhöhten; die Dienstleistungsexporte (inklusive Reiseverkehr) reduzierten sich um 69 Mio. €, während die Dienstleistungsimporte (inklusive Reiseverkehr) um 86 Mio. € anstiegen. Die Statistische Differenz konnte durch die Abstimmung der vorläufigen Aufkommens- und Verwendungstabellen um 189 Mio. € (auf einen verbleibenden Wert von knapp 12 Mio. €) reduziert werden.

Tabelle 2

Verwendungskategorien	Stand September 2019, Mio. EUR			Reale Veränderung zum Vorjahr in %			Revisionen gegenüber September 2018, Mio. EUR			Revision der realen Veränderung in %-Punkten		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Konsumausgaben	249.404	257.165	265.534	0,6	1,7	1,3	3	529	877	0,1	0,2	-0,1
Private Haushalte	173.921	179.347	185.457	0,3	1,7	1,3	3	672	933	0,1	0,3	-0,2
Staat	68.033	70.275	72.184	0,9	1,8	1,1	-0	9	-156	0,1	0,0	-0,4
POoEs	7.450	7.543	7.893	5,1	-0,5	3,2	-0	-152	101	0,1	-1,9	3,2
Bruttoinvestitionen	81.955	86.425	91.706	3,2	3,9	4,5	3	-233	-1.280	0,0	-0,3	-1,0
Bruttoanlageinvestitionen	78.138	82.535	87.126	2,3	4,1	4,0	4	-191	-232	0,0	-0,3	0,0
Bau	36.419	37.228	39.343	0,1	0,5	3,3	2	62	-44	0,1	0,1	-0,3
Wohnbauten	14.659	15.250	16.556	1,0	2,3	6,2	0	7	344	0,1	0,0	2,2
Nichtw ohnbauten	21.760	21.979	22.787	-0,4	-0,7	1,3	1	55	-388	0,1	0,2	-1,9
Maschinen	19.047	20.096	20.764	5,6	4,6	2,8	4	-593	-475	-0,2	-3,0	0,7
Fahrzeuge	5.972	7.509	8.756	-1,2	24,3	15,7	-1	252	597	0,4	3,9	4,1
Immaterielle Güter	16.585	17.591	18.133	4,9	4,1	1,6	-0	88	-337	-0,0	0,4	-2,2
Vorratsveränderungen	1.631	2.343	2.530				-1	74	-935			
Nettozugang an Wertsachen	2.187	1.547	2.050	45,0	-33,8	32,3	0	-116	-113	-1,2	-5,1	2,5
Exporte	182.769	187.408	200.099	3,0	3,1	5,0	2	944	1.341	-0,5	0,4	0,4
Importe	169.856	173.711	187.871	3,6	3,7	5,0	0	367	544	0,0	0,2	-0,1
Außenbeitrag	12.913	13.697	12.228				2	576	796			
Statistische Differenz	-3	12	828				3	189	3			
<b>BIP</b>	<b>344.269</b>	<b>357.300</b>	<b>370.296</b>	<b>1,0</b>	<b>2,1</b>	<b>2,5</b>	<b>11</b>	<b>1.062</b>	<b>397</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen - VGR-Revisionsstand September 2019.

Die BIP-Revision 2017 aufgrund des Einbaus korrigierter und aktualisierter Basisstatistiken (Leistungs- und Strukturstatistik, Zahlungsbilanzdaten, Aufkommens- und Verwendungstabellen, etc.) fiel mit 397 Mio. € verhältnismäßig gering aus. Die größte Änderung ergab sich bei den Bruttoinvestitionen, mit einer Revision von knapp 1,3 Mrd. €. Der Großteil hiervon ist jedoch auf eine Reduktion der Vorratsveränderungen (von -935 Mio. €) zurückzuführen. Bei den Bruttoanlageinvestitionen ergaben sich Revisionen in unterschiedliche Richtungen. Ein großer Teil der Revisionen nach unten entfiel auf die Maschinen und Geräte (-475 Mio. €), insbesondere in den beiden Kategorien Sonstige Maschinen (-226 Mio. €) und Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (-183 Mio. €). Ebenso deutlich nach unten revidiert wurden die immateriellen Güter (-337 Mio. €). Hiervon fielen 222 Mio. € auf die Softwareinvestitionen, wobei die gekaufte Software nach oben, hingegen die selbsterstellte Software auf Basis neuer Beschäftigungsdaten deutlich nach unten revidiert wurde. Weitere 127 Mio. € wurden bei den F&E Investitionen nach unten revidiert, wobei auch hier die gekaufte F&E leicht erhöht, hingegen die selbsterstellte F&E auf Basis der endgültigen Ergebnisse der Erhebung über Forschung und Entwicklung deutlich gesenkt wurde. Dem entgegen wirkte die Revision von +597 Mio. € bei den Fahrzeugen. Hauptverantwortlich hierfür waren die Ausgaben für Lastkraftwagen und Schienenfahrzeuge. Bei den Lastkraftwagen ergab sich der Anpassungsbedarf durch die Fortschreibung der revidierten Werte von 2016. Die Revision der Schienenfahrzeuge erfolgte aufkommensseitig, da sich durch den Einbau der LS 2017 ein höherer Produktionswert ergab.

Die Konsumausgaben wurden um +877 Mio. € (bzw. 936 Mio. € nach dem Inlandskonzept) nach oben revidiert. Ein Großteil dieses Revisionsbedarfs ist auf die Fortschreibung der Revisionen von 2016 zurückzuführen. Weitere Revisionen ergaben sich hauptsächlich aufgrund des Einbaus der Handelswarenerlöse aus der LS (welche die KJE Umsatzindikatoren ersetzen). Im Bereich der Dienstleistungen wurden die Umsatzsteuervoranmeldungen durch die aktuellere Umsatzsteuerstatistik ersetzt. Im Außenbeitrag ergab sich aufgrund von um fast 1,4 Mrd. € höheren Warenexporten, um 743 Mio. € gestiegenen Warenimporten, um 38 Mio. € geringeren Dienstleistungsexporten (inklusive Reiseverkehr) sowie um 199 Mio. € niedrigeren Dienstleistungsimporten (inklusive Reiseverkehr) ein Anstieg von insgesamt 796 Mio. €. Die Statistische Differenz blieb im Vergleich zum Vorjahresstand annähernd konstant (bei aktuell 828 Mio. €).

## **Verteilungsrechnung und Beschäftigung**

Die Summe der unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse (Arbeitnehmer) wurde aufgrund der Datenrevisionen des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) ab 2016 geringfügig korrigiert. Die Aktivitätszuordnungen laut VGR wurden wie bisher durch Heranziehen zahlreicher zusätzlicher Quellen (LS, Unternehmensregister (URS), etc.) durchgeführt. Die selbständigen Beschäftigungsverhältnisse wurden ab 2016 leicht revidiert. Die Basis bildeten wie bisher HV-Daten. Zur Ermittlung der mithelfenden Familienangehörigen fand wieder die Arbeitskräfteerhebung (AKE) Verwendung. Das Arbeitsvolumen der Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) ist 2017 nach unten revidiert worden. Dies lag an Korrekturen der unbezahlten Überstunden sowie am Einbau der endgültigen Ergebnisse der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich (2017). Das Arbeitsvolumen der selbständig Beschäftigten wurde nur leicht revidiert.

Die Vollzeitäquivalente der Arbeitnehmer wurden 2017 nach unten revidiert, was primär am oben erwähnten reduzierten Arbeitsvolumen lag. Die Vollzeitäquivalente bei den Selbständigen wurden kaum revidiert.

Die Revision des Arbeitnehmerentgelts im Jahr 2016 um +58 Mio. € ist fast zur Gänze der revidierten Sozialbeiträge der Arbeitgeber geschuldet. Für das Jahr 2017 wurde zusätzlich die endgültige Lohnsteuerstatistik eingebaut, dies hat insgesamt eine Revision von +290 Mio. € zur Folge.